

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 9. Oktober 2019
Ort: Gemeindezentrum Gaisbühlstraße 4

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

Thema: 3. Sitzung des Ortsbeirates Frauenaaurach 2019

Anwesende

Ortsbeirat Frauenaaurach:

Herr Bergler
Frau Rossiter
Frau Kunz
Herr Greim
Herr Kaul
Herr Schieder
Herr Joerchel

Stadträte:

Frau Traub-Eichhorn
Frau Wirth-Hücking (später)
Herr Volleth (später)

Verwaltung:

Herr Fuchs, Entwässerungsbetrieb
Herr Mayer, Entwässerungsbetrieb
Herr Heuer, Stadtplanungsamt

Presse:

Herr Schreiter /EN

Bürger: 8

Entschuldigt

Verwaltung:

Herr Behringer /13

Verteiler

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, Polizei

Ergebnis:

Herr Bergler eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirats Frauenaarach im Jahr 2019. Der Ortsbeirat ist vollständig. Als Betreuungsstadträte wird Frau Traub-Eichhorn begrüßt, sowie zu TOP 1 Herr Heuer und zu TOP 2 Herr Fuchs und Herr Mayer.

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen. Ergänzungen oder Änderungen sind nicht gewünscht. Darüber hinaus werden die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten begrüßt.

Direkt vor der Sitzung fand um 18:15 ein Ortstermin am Herdegenplatz statt. OBR Joerchel hatte durch ein Schnurgerüst und umgeparkte Fahrzeuge die Situation nach einer eventuellen Anlage von Parkplätzen quer zur Fahrbahn simuliert. Bei reger Beteiligung von etwa 20 Personen, u.a. die Inhaber der umliegenden Betriebe und mehrerer Anwohner, wurde die Möglichkeit in Augenschein genommen und diskutiert.

TOP 1: Mögliche Umgestaltung des Herdegenplatzes: Beschlussfassung nach Ortstermin

Herr Heuer fasst seine Schilderung über die mögliche Vorgehensweise, die er bereits beim Ortstermin ausgeführt hat, nochmals zusammen: Es sind Überlegungen anzustellen, die die Interessen der Anwohner und der ansässigen Betriebe (Erreichbarkeit) ebenso berücksichtigen müssen wie die Funktion des Platzes als belebte Mitte (Kirchweih) und eventuelle Verkehrsmaßnahmen. Es sollen von Seiten der Stadt Möglichkeiten aufgezeigt, rückgemeldet und nach Abstimmung mit den Bürgern umgesetzt werden – ein Prozess, für den insgesamt einige Jahre zu veranschlagen sind.

In Bezug auf den steigenden Parkdruck durch die im Bau befindlichen über 40 Wohneinheiten in unmittelbarer Nähe betont Herr Heuer, dass die Belebung des Ortszentrums positiv gesehen wird und positiv begleitet wurde. Auch Herr Bergler betont, dass die Neubürger willkommen geheißen werden, mahnt aber auch nochmals die Problematik etwaiger Zweitfahrzeuge an, die zu einer unbefriedigenden Verkehrsmehrbelastung im Ortskern führen wird. Herr Greim mahnt an, in diesem Zusammenhang nicht die Infrastruktur zu vergessen, die an ihre Grenzen stößt (Kindergarten, -hort etc.) Herr Kaul plädiert für eine Stärkung des Busverkehrs, um den Parkdruck zu lindern.

Ein anschließender **Antrag**, das von den Bürgern erarbeitete und vom OBR präsentierte Konzept an die Stadt weiterzugeben, um nun konkrete Planungsschritte einzuleiten, wird von den Anwesenden **einstimmig** angenommen.

TOP 2: Kanalauswechslung Erlanger Straße / Herzogenaaracher Straße / Brückenstraße: Vorstellung durch den Entwässerungsbetrieb

Herr Fuchs vom Entwässerungsbetrieb stellt die Notwendigkeit der bevorstehenden Maßnahmen dar. Die Kanalisation ist in die Jahre gekommen und muss ausgewechselt werden, um Dichtheit und Funktion zu gewährleisten. Eine Innenauskleidung wäre auch möglich, würde aber den Querschnitt verengen, der jedoch wegen der gestiegenen Anschlüsse von 300 auf 500 bzw. 500 auf 600 mm Durchmesser vergrößert werden soll.

Herr Mayer stellt die geplanten Bauabschnitte und die damit einhergehenden Beeinträchtigungen durch Straßensperrungen vor. Die Arbeiten sollen in drei Abschnitten März/April, Mai/Juni, Juli/August erfolgen und zur Kirchweih 2020 abgeschlossen sein. Gerade für den letzten Abschnitt mit der Vollsperrung der vorderen Brückenstraße ist die Umleitung des Fahrradverkehrs noch nicht abschließend geklärt und wird diskutiert. Herr Bergler schlägt einen Ortstermin vor und betont die Notwendigkeit, die betroffenen Anwohner zeitnah umfassend zu informieren. Dies soll

auch laut Auskunft der Stadt noch im Oktober beginnen. Frau Güzel plant rechtzeitig die Änderungen im Busverkehr, Herr Neumann die weiteren Umleitungen. Herr Greim und Frau Rossiter erinnern an die rechtzeitige Information von Schule und Kindergarten, da der Schulweg ebenfalls betroffen ist.

Nachdem dem Ortsbeirat große Übersichtspläne der Maßnahme zum öffentlichen Aushang versprochen wurden, dankt OBR Bergler den Herren vom Entwässerungsbetrieb für ihr Kommen und die detaillierten Informationen.

TOP 3: Verwendung Jahresbudget 2019 des Ortsbeirates Frauenaarach

OBR Schieder fasst die aktuelle Situation der Mittelverwendung in Form eines kurzen Kassenberichts zusammen. Die Zuwendungen der Stadt wurden bisher verwendet, um Versicherungen für die Veranstaltungen Weihnachtsmarkt, Kirchweih und Bockbierfest zu bezahlen. Auf Nachfrage von Frau Rossiter, ob das nicht die Stadt übernimmt, wird bestätigt, dass die Versicherung der Stadt nur das unmittelbare Aufstellen des Kirchweihbaums abdeckt, die restlichen Versicherungen sind von den „Kerwasburschen“ zu tragen.

Für die o. g. Veranstaltungen wurden 2018 ca. 500,- aufgewendet, wenn das 2019 auch so gehandhabt werden soll, bleiben inklusive eines Überhangs aus 2018 und abzüglich bereits verwendeter Mittel (für Schaukastenmagnete) ca. 900,- €, für deren Verwendung nun zahlreiche Vorschläge gesammelt werden. Eine Verwendung als Spende, z.B. für den Kindergarten wird als nicht sachgerechte Verwendung verworfen. Gegen die Verwendung für die Installation und Bestückung von Hundekot-Tütenspendern spricht die steigende Entsorgungsproblematik. Auch die Herdegenplatz-Umgestaltung, eine Museums-Vitrine, eine Sitzbank auf dem Weg nach Steudach und der Brunnen in der Mühlgasse sind Projekte, die noch nicht weit genug in der Planung sind, aber im Auge behalten werden sollen. Schließlich wird der **Antrag**, die Mittel wie bisher zur Veranstaltungsfinanzierung zu verwenden, und den Rest für ein weiteres Orteingangsschild („Willkommen in Frauenaarach“) zu verwenden, **einstimmig** angenommen. OBR Schieder kümmert sich um die Koordination und Umsetzung der erforderlichen Planungen und Bautätigkeiten.

TOP 4: Gestaltungsvorschlag Schaukasten des Ortsbeirates

In der Ortsmitte, im Bereich der Abzweigung Herzogenaaracher Straße/Brückenstraße, befinden sich 2 Schaukästen, von denen einer in beklagenswertem Zustand ist bzw. war, denn OBR Schieder ist initiativ geworden und hat den maroden Schaukasten gereinigt, für ausreichend Wasserablauf gesorgt und Magnetrahmen/Magnettaschen für künftige Aushänge beschafft. Die nicht mit Strom versorgte Leuchtstoffröhre sollte auch noch durch moderne LED-Technik, evtl. mit Solarpanel-Versorgung, ersetzt werden. Fotos von vor und nach der begonnenen Sanierung zeigen die Notwendigkeit der Maßnahmen und das bereits erreichte Zwischenergebnis. Herr Bergler dankt Herrn Schieder herzlich für die umfangreichen Maßnahmen. Es werden Ideen für die künftige Bestückung der Schaukästen gesammelt. Neben einem Stadtplan für Ortsunkundige sollen Flächen für eine Selbst-Vorstellung des Ortsbeirats, für die Termine und Themen der OBR-Sitzungen und für aktuelle Themen, wie z.B. die anstehende Kanalsanierung vorgesehen werden. Frau Wirth-Hücking stellt die neuen Flyer des Vereins „750 Jahre Frauenaarach“ vor, die einen Rundgang durch Frauenaarach entlang der angebrachten Denkmal-Schilder beschreiben, und schlägt vor, diese durch eine seitlich am Schaukasten angebrachte Tasche zur Verfügung zu stellen.

TOP 5: Bericht der Verwaltung

In Abwesenheit von Herrn Behringer stellt OBR Bergler lediglich fest, dass die in der letzten Sitzung angemahnte defekte Leitplanke an der Herzogenaaracher Straße zwischenzeitlich repariert wurde.

TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis

Ohne Wortmeldung

TOP 7: Anfragen / Sonstiges

OBRin Rossiter beantragt, bezüglich des geplanten Ersatzneubaus einer Brücke eines öffentlichen Feld- und Waldweges (Bierweg) eine Diskussion über die geplante Umleitung des Fahrradwegs über die Wilhelm-Tell-Straße und Brückenstraße. Diese Umleitung erscheint ihr zu lang. Herr Bergler informiert, dass die Arbeiten nach Ausschreibung im Juli 2020 beginnen sollen, bei einem Ortstermin alle diesbezüglichen Probleme erläutert und gelöst wurden und die Familien, denen die betreffenden Flächen nahe der Brücke gehören, diese während der Bauarbeiten zur Verfügung stellen. Es wird diskutiert, ob die Fahrräder auch den kürzeren Weg nehmen können, der für die Zufahrt der Baufahrzeuge angelegt wird.

Ferner bittet Frau Rossiter, die Problematik öffentlicher Sitzgelegenheiten in Frauenaarach auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

Der Informationsfluss in Ortsbeiratsangelegenheiten wird noch immer nicht für optimal gehalten, so war z.B. der Ortsbeirat Kriegenbrunn beim Tag der offenen Tür der Stadt Erlangen. Im Frauenaaracher OBR waren zumindest nicht alle informiert und eingeladen worden, und hatten nichts von eventuellen Anfragen der Bürger mitbekommen. Herr Bergler drückt die Hoffnung aus, das sich hier zügig Verbesserungen ergeben.

OBR Joerchel berichtet von seinem Briefverkehr und einem Besuch in Nürnberg bei Fa. Schultheiß, wo ihm eine, soweit laut Ausschreibung möglich, gedeckte Fassadenfarbe der Neubauten Ecke Frauenaaracher Straße/ Herzogenaaracher Straße zugesagt und mit Farbmustern illustriert wurde.

OBR-Vorsitzender Bergler dankt allen für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 20.50 Uhr.

gez.

Stephan Bergler

Ortsbeiratsvorsitzender

gez.

Martin Joerchel

Protokollführer